



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

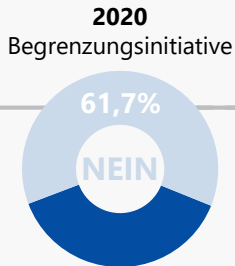
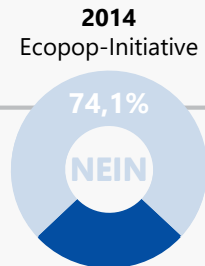
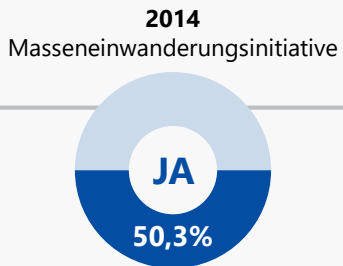
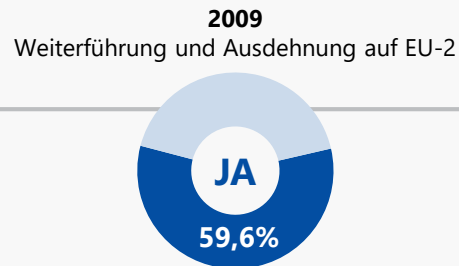
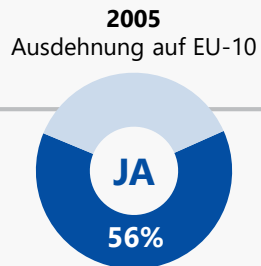
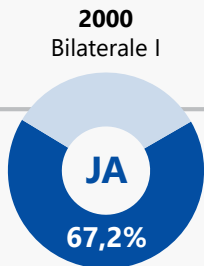
A blurred photograph of a crowd of people walking in a public space, likely a train station or a busy street. The motion blur creates a sense of movement and activity. The background shows architectural elements and lights, suggesting an urban environment.

Personenfreizügigkeit

© Keystone



Abstimmungen zur Personenfreizügigkeit





Grundsätze der Personenfreizügigkeit

Wahl Arbeitsplatz/Aufenthalt/Studium

Eine der folgenden Voraussetzungen muss mindestens erfüllt sein:

- gültiger Arbeitsvertrag oder Arbeitsbestätigung des Arbeitgebers
- genügend finanzielle Mittel und umfassende Krankenversicherung
- selbstständiger Erwerb

Koordination Sozialversicherungssysteme

Versicherungsansprüche gehen durch die Arbeit in einem anderen europäischen Land oder der Schweiz nicht verloren.

Diplomanerkennung

Schweizer und EU-Diplome in reglementierten Berufen werden gegenseitig anerkannt.

Dienstleistungserbringung

Dienstleistungen können während max. 90 Tagen pro Kalenderjahr grenzüberschreitend erbracht werden.

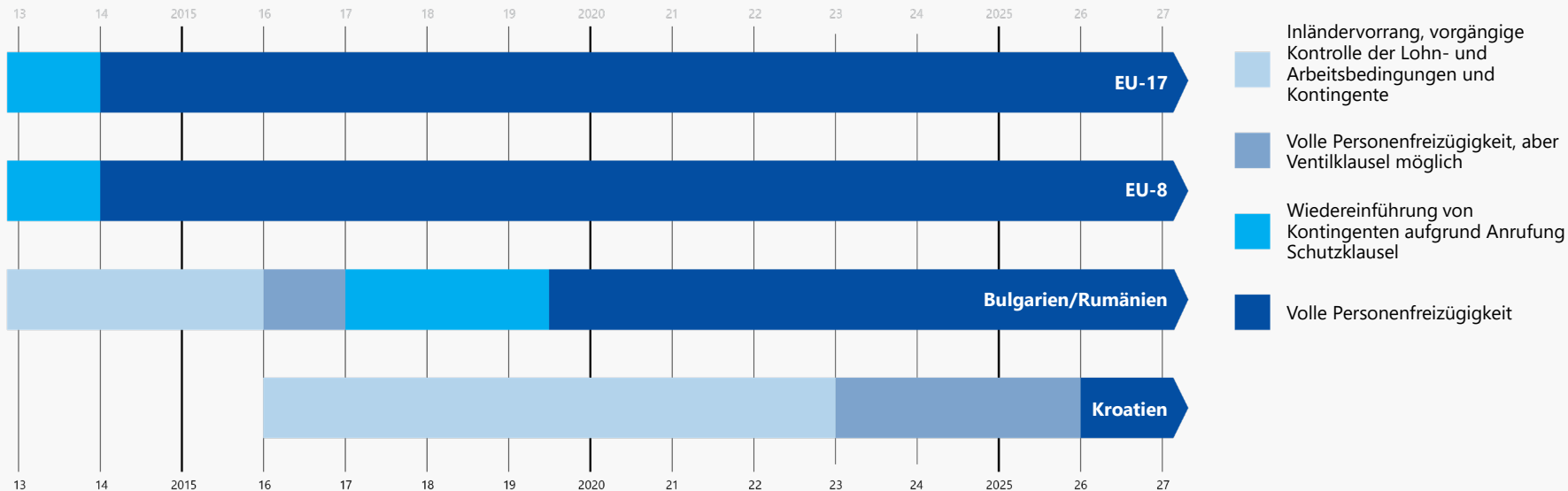
Arbeitnehmer bleiben dem Arbeitsvertrag im Herkunftsland unterstellt.

Bedingungen

- Maximal 90 Tage pro Kalenderjahr sind erlaubt.
- Geltende Lohn- und Arbeitsbedingungen müssen eingehalten werden (Entsendegesetz im Rahmen der flankierenden Massnahmen (FlaM)).
- Selbstständigerwerbende müssen den Nachweis einer selbstständigen Erwerbstätigkeit erbringen.



Übergangsregelungen





Koordination Sozialversicherungssysteme

Inhalt

- Nationale Sozialversicherungssysteme nicht vereinheitlicht oder harmonisiert, sondern koordiniert
- Jedes Land kann frei entscheiden, wer nach seinen nationalen Rechtsvorschriften versichert werden soll und welche Leistungen zu welchen Bedingungen gewährt werden.
- Sicherstellung, dass niemand Versicherungsansprüche verliert, wenn er in einem anderen Staat arbeitet

Prinzip

Versicherungsansprüche gehen durch die Arbeit in einem anderen europäischen Land oder der Schweiz nicht verloren.



Diplomanerkennung

Inhalt

- Personen aus der EU/EFTA und Drittstaaten können ihr Diplom in der Schweiz anerkennen lassen
- Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen bei reglementierten Berufen, EU/EFTA Bürger und EU/EFTA Diplomen (Richtlinie 2005/36/EG)

Prinzip

Schweizer und EU-Diplome in reglementierten Berufen werden gegenseitig anerkannt.



Entsendung und Flankierende Massnahmen

Inhalt

- Ein Arbeitgeber entsendet Arbeitnehmer in ein anderes Land als der Firmensitz
- Arbeitnehmer bleiben weiterhin den Sozialversicherungen ihres Herkunftsstaates unterstellt
- Einführung der flankierenden Massnahmen am 1. Juni 2004 zum Schutz der Erwerbstätigen vor missbräuchlichen Unterschreitungen der Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen

Prinzip

Liberalisierung der Dienstleistungserbringung während 90 Arbeitstagen pro Kalenderjahr.



Flankierende Massnahmen (FlaM)

Ziel

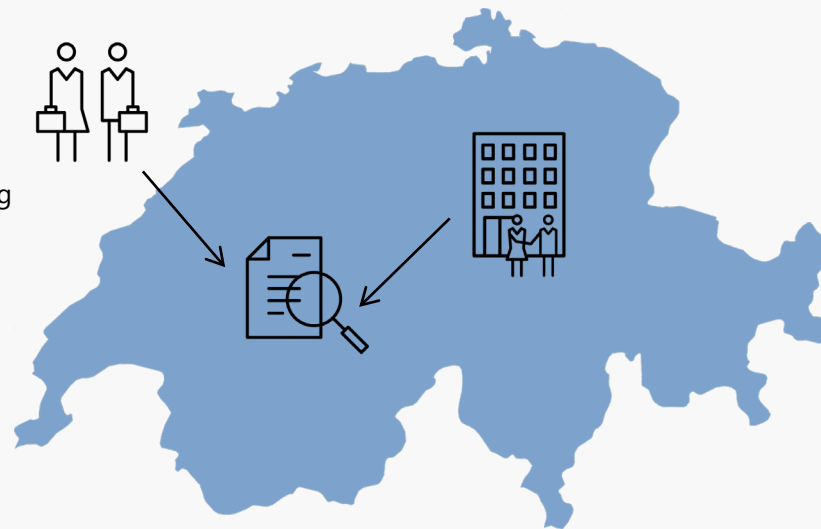
- Schutz schweizerischer und entsandter Arbeitnehmer vor Unterschreitung der in der Schweiz geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Inhalt

- Unter anderem Voranmeldepflicht, erleichterte Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (GAV), Normalarbeitsverträge mit zwingenden Mindestlöhnen, Sanktionsmöglichkeit bei Verstössen (bis zu 30'000 CHF).

Umsetzung

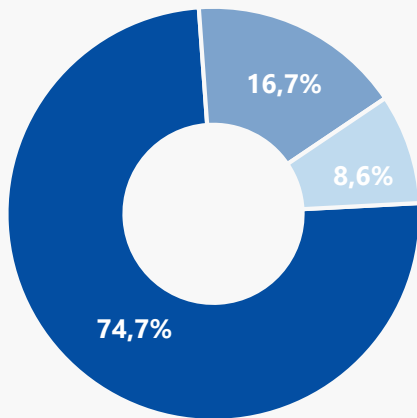
- Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen bei 41'305 Unternehmungen und 165'969 Personen durch tripartite und paritätische Kommissionen im Jahr 2019.



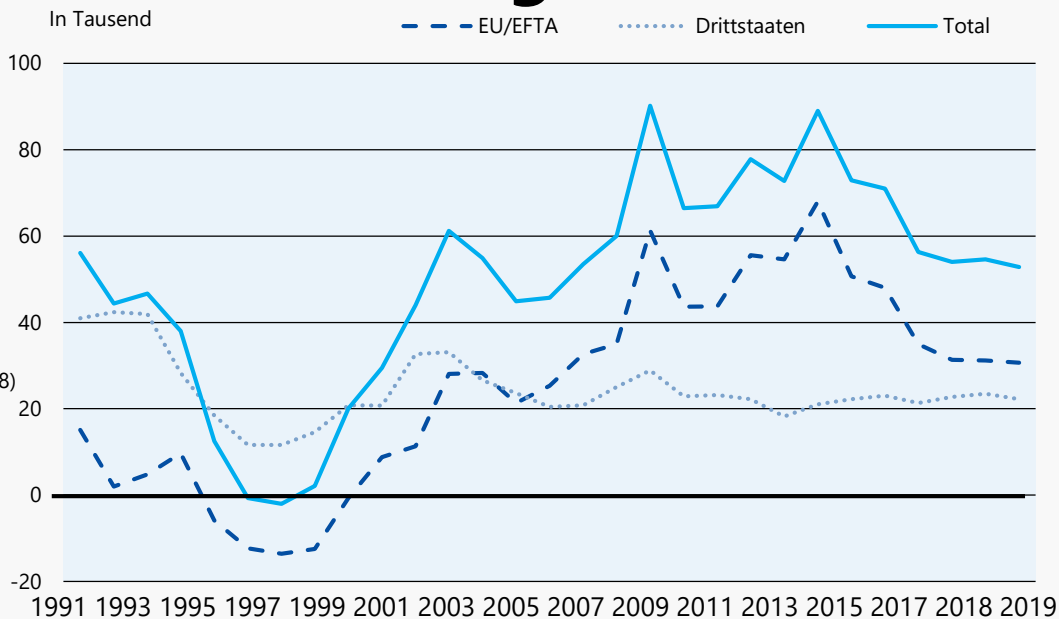


Gesamtbevölkerung und Wanderungssaldo

8'606'033
Gesamtbevölkerung



- Schweizer (6'430'658)
- EU-28/EFTA (1'434'368)
- Drittstaaten (741'007)

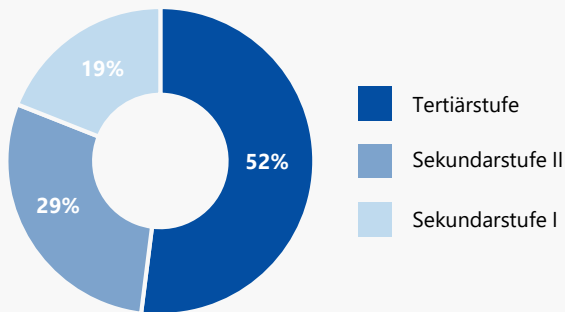


2020, Quellen: Bundesamt für Statistik, 16. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen, ZEMIS

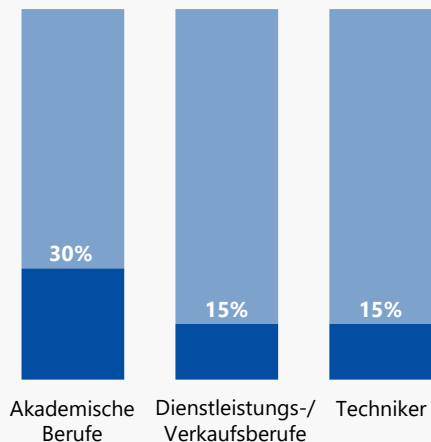


Berufliche Zusammensetzung und Arbeitslosigkeit

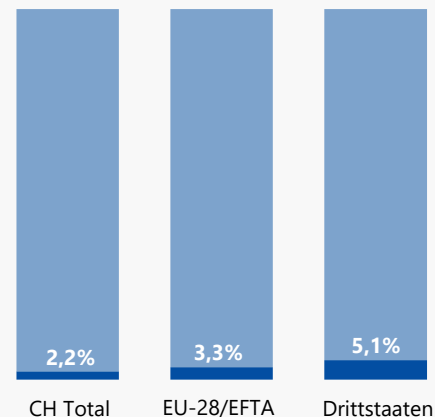
Ausbildung der FZA-Zuwanderer



Hauptberufsfelder der FZA-Zuwanderer



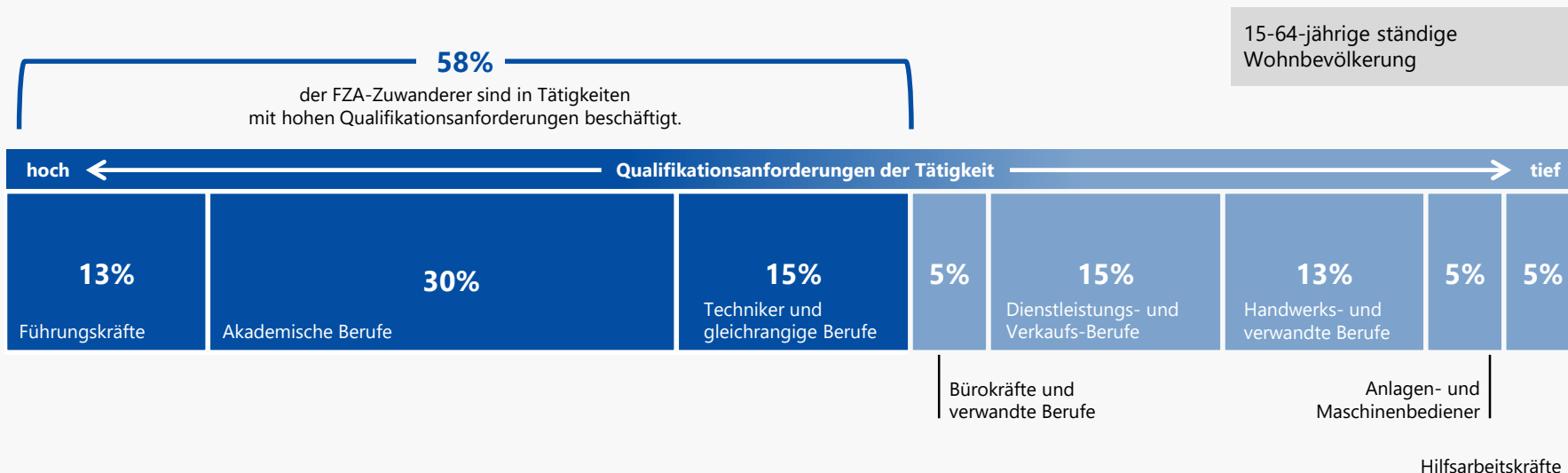
Arbeitslosigkeit in der Schweiz nach Herkunft



2018, 2019, Quellen: 15. und 16. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen, Arbeitslosigkeit: Staatssekretariat für Wirtschaft



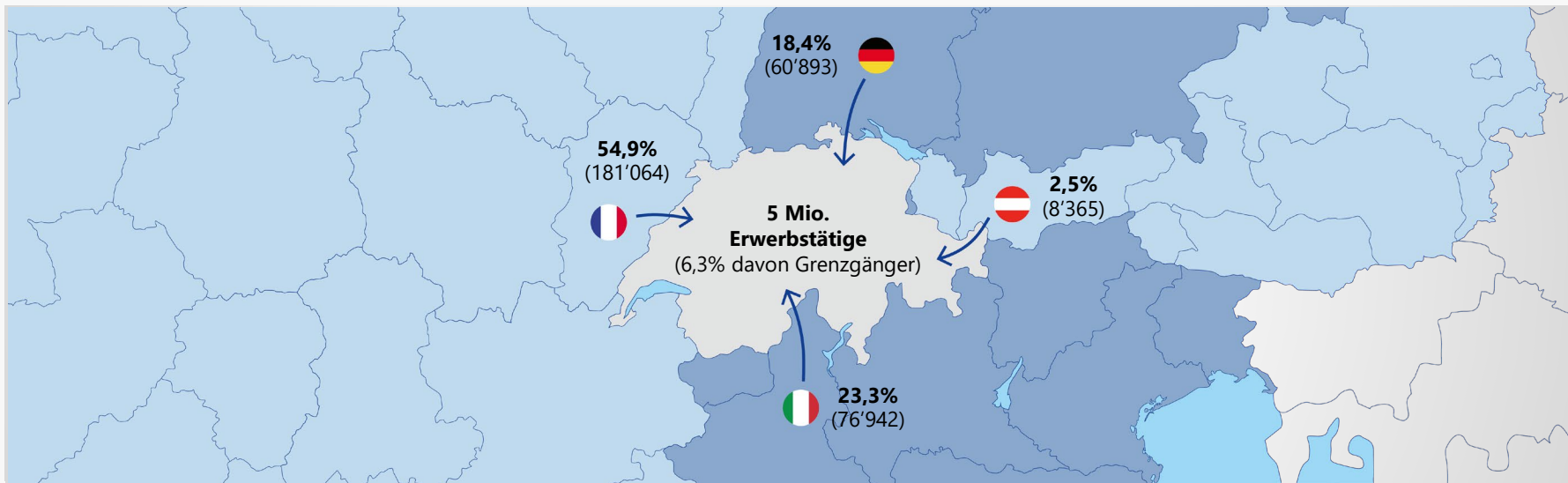
Berufsstruktur von FZA-Zuwanderern



2018, Quelle: 15. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen



Grenzgänger aus Nachbarstaaten

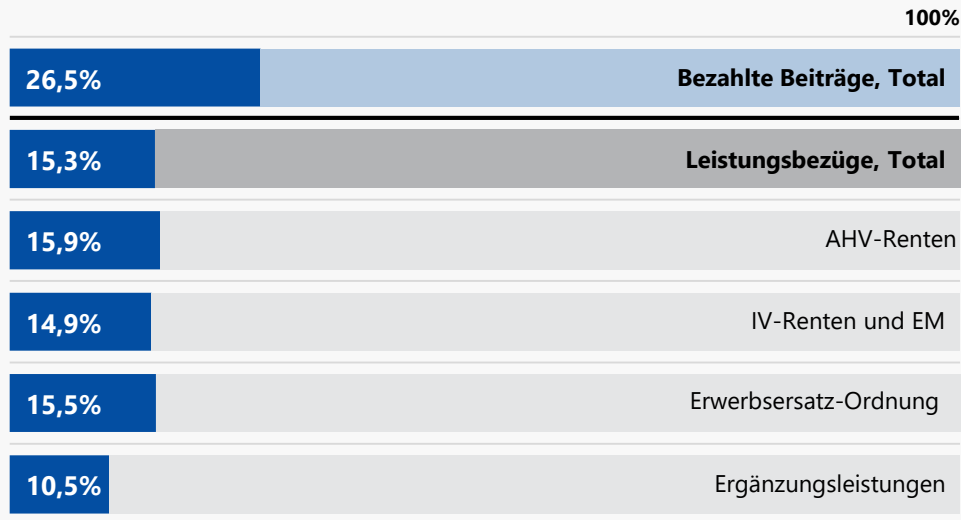




Sozialversicherungen – 1. Säule

Anteil der EU/EFTA-Staatsangehörigen in Bezug auf Beiträge und Hauptleistungen der 1. Säule

- EU/EFTA-Zuwanderer zahlen mehr ein, als sie beziehen.
- Rund 15% der Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten und Eingliederungsmassnahmen, sowie AHV und anderen Renten sind EU/EFTA Staatsangehörige
- Kurzfristige Entlastung, aber keine Lösung der alterungsbedingten Finanzierungsprobleme der 1. Säule (künftige Rentenansprüche).

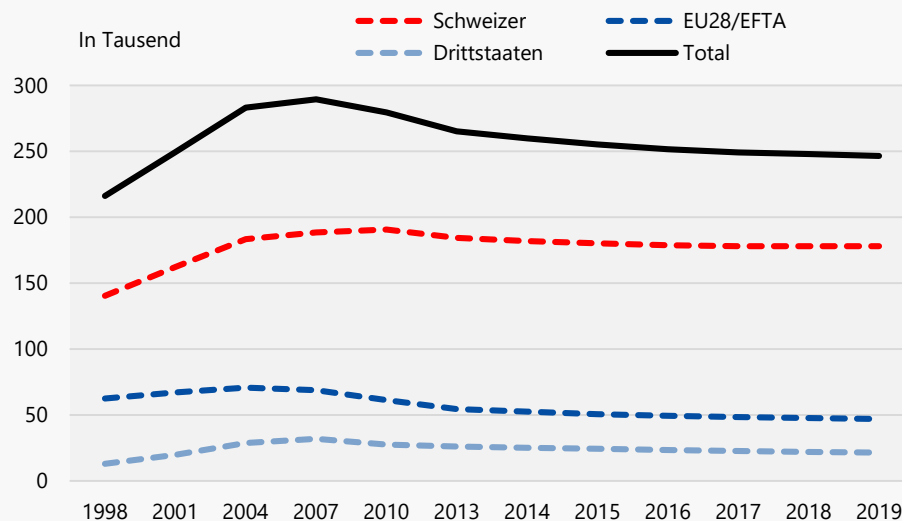




Sozialversicherungen – Invalidenversicherung

Die Befürchtung, die Personenfreizügigkeit führe zu einer massiven Zunahme der Anzahl ausländischer IV-Rentner hat sich nicht bewahrheitet.

- 247'200 Invalidenrenten wurden ausgerichtet, 72% an schweizerische Staatsangehörige, 19% an EU28/EFTA Staatsangehörige und 9% an Drittstaatenangehörige.
- IV-Renten gehen bei den EU28/EFTA-Staatsangehörigen stärker zurück als bei den Schweizern.



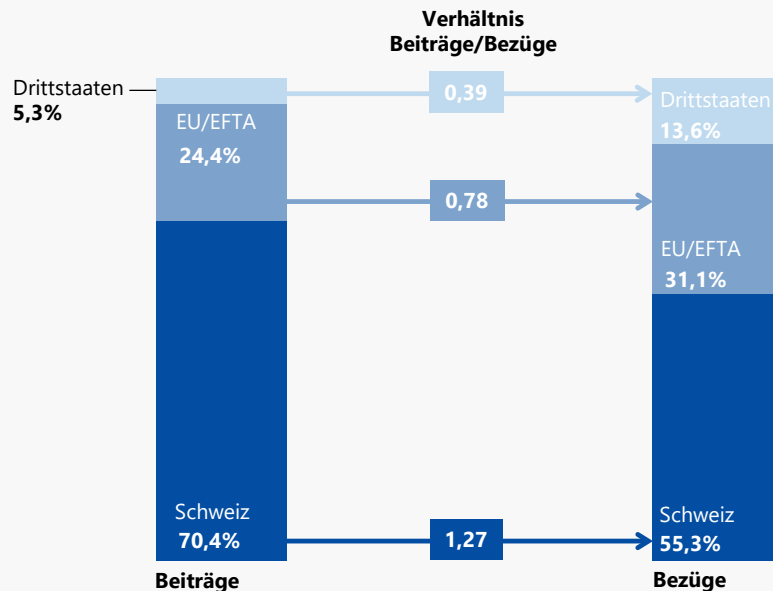
2019, Quelle: 16. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen



Sozialversicherungen – Arbeitslosenversicherung

Anteile an Einnahmen der Arbeitslosenversicherung (ALV) und Ausgaben für Arbeitslosenentschädigung (ALE) nach Nationalitätengruppen, inkl. Retrozessionen und Rückerstattungen

- Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der ALV aus Lohnbeiträgen gemäss AHV-Statistik 2017 auf 7 Mrd. und die Ausgaben für ALE auf 5,5 Mrd. CHF.



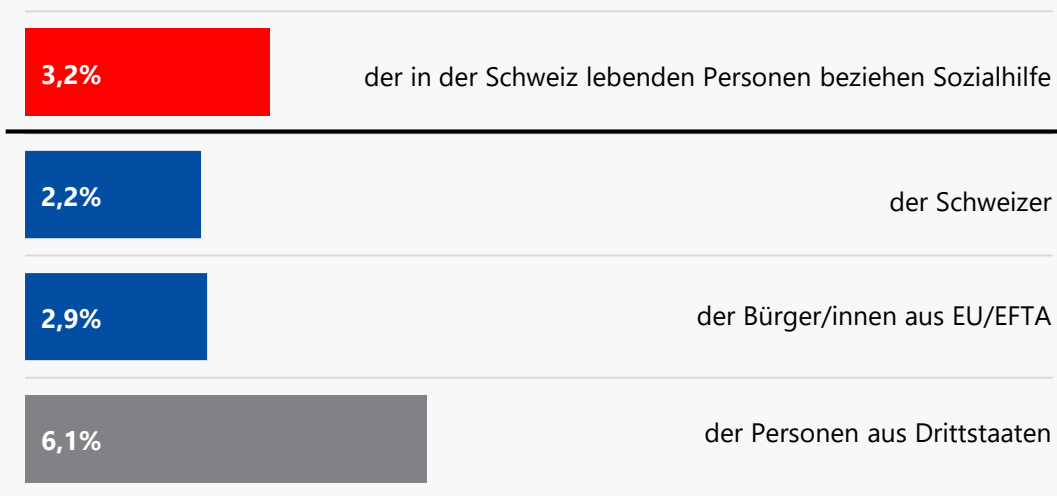
2017, Quelle: 16. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen



Sozialhilfe

Sozialhilfequote nach Nationalitätengruppe

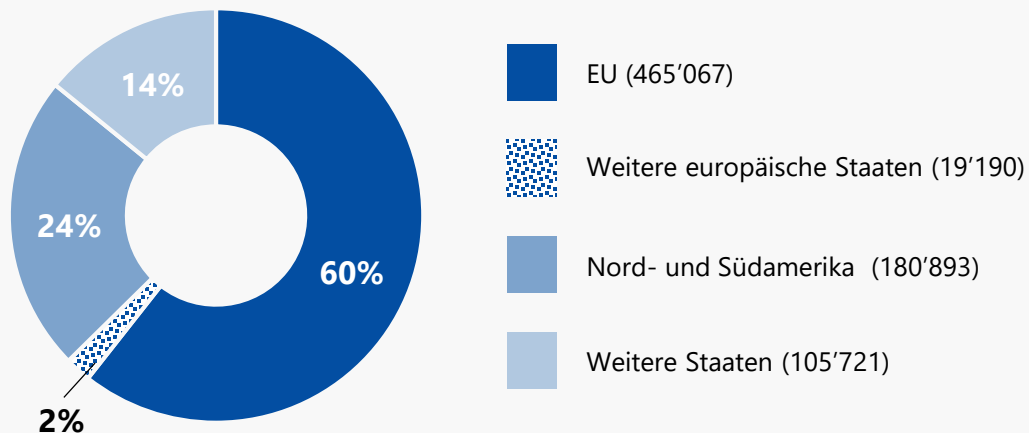
- Kein «Sozialhiletourismus»: Eine massive Einwanderung von EU/EFTA-Bürgern in die schweizerischen Sozialwerke lässt sich nicht feststellen.
- Sozialhilfebezug kurz nach der Einreise ist selten.





Schweizerinnen und Schweizer im Ausland

Total leben **770'871**
Schweizer/innen im Ausland





Begrenzungsinitiative

- FZA sollte innerhalb von zwölf Monaten nach Annahme der Initiative ausser Kraft gesetzt werden. Falls dies nicht gelingt, so hätte der Bundesrat das FZA innert weiteren 30 Tagen kündigen müssen.
- Die Initiative hätte – aufgrund der Guillotine-Klausel – zudem den Wegfall der Bilateralen I und damit das Ende des bilateralen Wegs mit der EU in Kauf genommen.
- Ablehnung der Volksinitiative durch die Stimmbevölkerung mit 61.7%.
- Das Stimmvolk hat die Personenfreizügigkeit mit der EU ein weiteres Mal bestätigt.
- Die Ablehnung zeigt die Unterstützung für den «bilateralen Weg» mit der EU.





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

A blurred photograph of a crowd of people walking in a city street, likely during a busy time of day. The motion blur creates a sense of movement and activity.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

www.eda.admin.ch/europa

© Keystone

Personenfreizügigkeit

Veranstaltung, Datum, Referent